

SINGEN

2030

*Die*

*Vielfaltstadt*

Dokumentation



# Inhalt

Impuls		3
Der Leitbildprozess		4
Motivation und Zielsetzung		4
Beteiligungsprozess – Schritt für Schritt zum Ziel		6
Aufbau des Leitbildes – Betrachtungsebenen		10
Leitsätze & Zukunftsaufgaben		12
Leitbild - Gesamtstadt		14
Leitbild - Kernstadt		16
Ziele und Leit-/Schlüsselprojekte		20
Themenfeld Miteinander		20
Themenfeld Wohnen		26
Themenfeld Wirtschaft		33
Themenfeld Freizeit		38
Themenfeld Umwelt		42
Themenfeld Mobilität		45

## Herausgeber

Stadtverwaltung Singen  
Hohgarten 2 / 78224 Singen  
[www.singen.de](http://www.singen.de)

## Kontakt

Sonja Martin & Axel Huber  
[singen2030@singen.de](mailto:singen2030@singen.de)

## Begleitet durch

Bürogemeinschaft Sippel Buff  
Ostendstr. 106 / 70188 Stuttgart  
[www.sippel-buff-netzwerk.de](http://www.sippel-buff-netzwerk.de)

November 2017





# Impuls

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

diese Dokumentation, die Sie nun in Ihren Händen halten, soll Ihnen den zweijährigen Prozess vermitteln, an dem sich viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die Verwaltung und der Gemeinderat in vielen Arbeitsgruppen beteiligt haben. Das vom Gemeinderat einstimmig verabschiedete Leitbild, das aus dem Integrierten Stadtentwicklungsprozess hervorgegangen ist, wird nun die Grundlage für die weitere kommunale Arbeit in Singen sein.

Mit großem Elan und Engagement haben die Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Arbeitsgruppen diskutiert, Ideen entwickelt und Ziele formuliert. Die Stadtverwaltung hat ebenfalls in Workshops diese Ideen und Ziele aufgenommen und mit den städtischen Perspektiven verglichen. Der Gemeinderat hatte dann in einer Klausurtagung die Eckpunkte und Inhalte des Leitbildes diskutiert und beschlossen. In der Sommer-sitzung des Gemeinderates wurde nun das Leitbild einstimmig verabschiedet.

Einige der Ideen, die von den Bürgerinnen und Bürgern in den Arbeitsgruppen entwickelt und diskutiert wurden, sind bereits in der Realisierungsphase. Andere Vorschläge und Projekte bedürfen wiederum der langjährigen und kontinuierlichen Begleitung, damit aus den guten Ideen auch Realität wird. Unserer Stadtverwaltung und auch dem Gemeinderat ist es dabei ein besonders wichtiges Anliegen, dass wir die einzelnen Ideen und Projekte Schritt für Schritt bis zum Jahr 2030 auf den Weg bringen.

Wir werden durch eine ständige Kontrolle dafür sorgen, dass die vielen guten Ideen und Projekte, die in unserem Stadtentwicklungsprozess entstanden sind und die Sie in dieser Dokumentation nachlesen können, immer präsent bleiben und dabei auch auf ihre Machbarkeit hin geprüft werden. Wir werden auch weiterhin auf die breite Bürgerbeteiligung angewiesen sein. Diejenigen, die sich in dem Stadtentwicklungsprozess in den Bürgerworkshops eingebracht haben, konnten sicher auch feststellen, dass demokratische Entscheidungsprozesse einen langen Atem erfordern. Oftmals sind nämlich Kompromisse notwendig, denn es gibt unterschiedliche Erwartungen und Beurteilungen, was denn nun wichtig oder weniger wichtig ist. Wir haben große Sorgfalt darauf verwendet, dass sich in unserem Leitbild all die Gemeinsamkeiten und auch die unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger wiederfinden. Mit der nun vorliegenden Dokumentation ist es uns gelungen, die Vielfalt all dieser Wünsche, Ideen und Vorschläge zu formulieren und zusammenzuführen.

Ich möchte mich bei all denen herzlichst bedanken, die in den letzten zwei Jahren mit ihrem großen Einsatz konstruktiv, ausdauernd und zuverlässig mitgearbeitet haben. Ich verbinde diesen Dank aber auch mit dem Wunsch, dass Sie sich als Bürgerinnen und Bürger unserer wunderbaren Stadt weiterhin engagieren und damit Singen als Vielfaltstadt voranbringen, damit unser gemeinsam entwickeltes Leitbild auch gelebt wird.

Herzlichst  
Ihr



Bernd Häusler, Oberbürgermeister

# Der Leitbildprozess

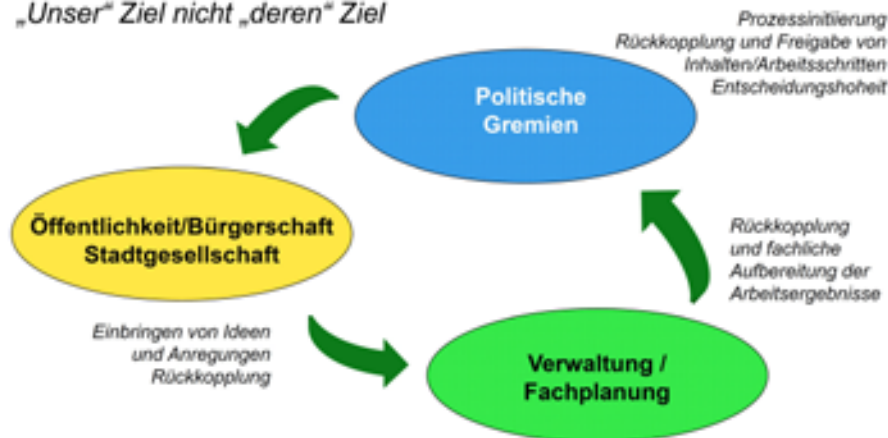


## Motivation und Zielsetzung

Mit dem vorliegenden Leitbild 'Singen 2030 – Die Vielfaltstadt. Weltoffen, gemeinsam stark. Der Natur verbunden, der Kultur zugewandt. Zukunftsorientiert, Basis für eine verlässliche Perspektive' – wird der integrierte Stadtentwicklungsprozess nach knapp zwei Jahren abgeschlossen. ISEK Singen 2030 wurde als dialogischer Leitbildprozess unter intensiver Einbeziehung von Bürgerschaft, Verwaltung und Politik sowie von Vereinen, Verbänden, der Wirtschaft und einer eigenen Beteiligung der Singener Jugend erarbeitet. Das Konzept definiert als informeller kommunalpolitischer Leitfadens den Handlungsrahmen für eine strategische Zielplanung bis zum Jahr 2030. Es wurde auf Vorhandenem aufgebaut und hat unterschiedliche Aspekte in einem zielgerichteten und ergebnisoffenen Verfahren zu einem integrierten Konzept zusammengeführt. Von zentraler Bedeutung war dabei die iterative Prozessstruktur unter Einbindung unterschiedlichster Akteure, welche eine schrittweise, inhaltliche Verdichtung des ISEK Singen 2030 ermöglicht hat: Die Arbeit mit den Singener Bürgerinnen und Bürgern in den Beteiligungsveranstaltungen, die Diskussionen mit der Verwaltung in zahlreichen Treffen der Projektgruppe und mit dem Gemeinderat in vielen Sitzungen, hat den Leitbildprozess mit einer großen Orts- und Detailkenntnis angereichert. Dieses spezielle Wissen über Singen – welches es in dieser Form nirgends nachzulesen gibt – machte es möglich, die Stadt in Ihrer Vielfalt und mit ihren Begabungen zu lesen und zu verstehen. Vor diesem Hintergrund ist es gelungen, zentrale Aspekte, Handlungsfelder und Zielsetzungen zur künftigen Positionierung Singens herauszuarbeiten und in das nun fertiggestellte Leitbild zu überführen.

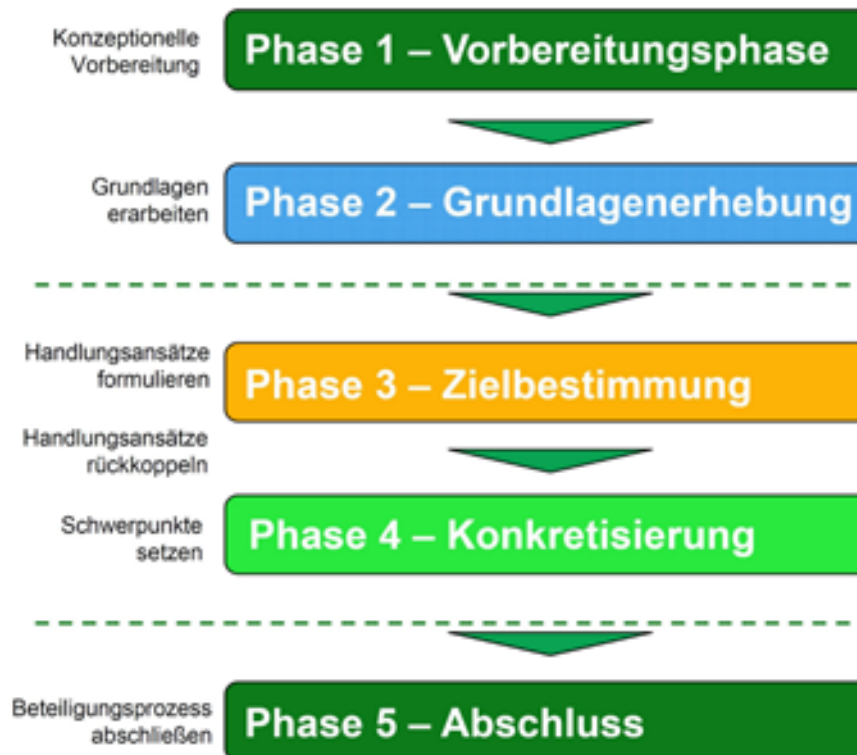
### Akteure dialogisch angelegter Leitbildprozess

„Unser“ Ziel nicht „deren“ Ziel



Die Koordinierung und Organisation des dialogisch angelegten Leitbildprozesses übernahm dabei eine verwaltungsinterne und ressortübergreifende Projektgruppe. Zur Sicherstellung eines mit breitem Konsens getragenen Gesamtergebnisses spielte auch die intensive inhaltliche Einbindung der Gremien als kommunalpolitische Entscheidungsträger eine zentrale Rolle – auch in Form einer Sondersitzung des Gemeinderats als eigene Arbeitsebene.

Das ISEK Singen 2030 bildet die Handlungsgrundlage für künftige Entscheidungen und Planungen, setzt Schwerpunkte für den Einsatz städtischer Finanzmittel und hilft Fehlplanungen und deren Folgekosten zu vermeiden. Aufgrund der inhaltlich-thematischen Querschnittsorientierung des ISEK Singen 2030 ersetzt das Leitbild keine sektoralen Fachplanungen wie z.B. eine Schulentwicklungsplanung oder eine Verkehrsentwicklungsplanung. Es greift vielmehr deren wesentliche Zielaussagen auf, führt sie aus einer integrativen Betrachtung heraus zusammen und definiert in verbal-argumentativer Form die grundsätzlichen Entwicklungsperspektiven für das Zieljahr 2030.





## Beteiligungsprozess – Schritt für Schritt zum Ziel

### Phase 1: Vorbereitung

Im ersten Schritt fand eine intensive Vorabstimmung über den Handlungsrahmen, die Prozessstruktur sowie die Definition der Betrachtungsebenen mit Verwaltung und Politik statt – mit einer Sondersitzung des Gemeinderats als zentralem Bestandteil der Konzeptionsphase. Ziel war es, Klarheit und Einigkeit über das 'Produkt' ISEK Singen 2030 zu erhalten, ebenso wie über die Beteiligungsstruktur. Darüber hinaus wurde der zeitliche Rahmen für den Gesamtprozess abgesteckt. Gleichmaßen wurde in der Vorbereitungsphase die Haushaltsbefragung inhaltlich vorbereitet und mit den Gremien abgestimmt sowie vereinbart, dass im Kern des Beteiligungsprozesses ein nach statistischen Kriterien möglichst repräsentativ geloster Teilnehmerkreis aus ca. 150 Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden soll. Durch den damit verbundenen höheren Grad der Verbindlichkeit und der Bindung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Beteiligungsprozess wurde das Ziel verfolgt, eine personelle wie inhaltliche Kontinuität zu gewährleisten, die gleichermaßen den Wissenstransfer über alle Arbeitsphasen sichert und sich auch auf die Ergebnisqualität auswirkt.

### Beteiligungsstruktur – 1 Vorbereitung und 2 Grundlagenerhebung





## *Phase 2: Grundlagenerhebung*

Im Rahmen der Phase 2 wurden die inhaltlichen Grundlagen für den Leitbildprozess zusammengetragen. Hierzu fand zunächst ein Verwaltungsworkshop statt, in welchem neben einer Rückschau vollzogener Entwicklungen auch bereits anlaufende und perspektivisch angestrebte Planungen der Stadt Singen im Rahmen der Grundlagenerhebung benannt wurden. Ebenso wurden auf der Betrachtungsebene des ISEK Singen 2030 aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung heraus wesentliche Aussagen aus bestehenden Fachplanungen benannt und ggf. auch in Frage gestellt sowie für die weitere Diskussion in den Leitbildprozess eingebracht. Dabei wurde auch auf die unterschiedlichen Ausgangssituationen und Begabungen der einzelnen Ortsteile eingegangen.

Um im ersten Schritt des Beteiligungsverfahrens ein breit aufgestelltes Meinungsbild der Bürgerschaft zu erlangen, wurde eine Haushaltsbefragung durchgeführt. Alle Bürgerinnen und Bürger hatten hierbei die Möglichkeit, Ihre Meinung direkt einzubringen und somit die Grundlage für die weitere Arbeit an der Leitbildentwicklung zu definieren. Gleichermaßen wurden alle Bürgerinnen und Bürger angesprochen und eingeladen, sich aktiv in den Prozess einzubringen und für eine Mitarbeit in den Bürgerworkshops motiviert. Über statistisch repräsentative Auswahlkriterien wie z.B. Stadtteilbezug, Alter, Geschlecht konnte ein breiter Querschnitt der Bevölkerung in den Prozess eingebunden werden.

Eine öffentliche Veranstaltung informierte zum Abschluss der Erhebungsphase über die Ergebnisse der Grundlagenerarbeitung und zeigte somit den inhaltlichen Handlungsrahmen für den weiteren Leitbildprozess auf. In die Informationsveranstaltung wurden auch dialogische Elemente eingebunden. Außerdem fand vor der öffentlichen Informationsveranstaltung eine nichtöffentliche Berichterstattung im Gemeinderat statt, in der über die Ergebnisse der Haushaltsbefragung und des Verwaltungsworkshops informiert wurde.



### Phase 3: Zielbestimmung

Den Beginn der Phase 3 bildete die Auftaktveranstaltung für die statistisch repräsentativ ausgelosten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde über den Prozessablauf, die Handlungsschritte und die Ziele des ISEK Singen 2030 informiert. Ebenso wurde über wichtige bereits laufende Planungen und Themen informiert, um eine gemeinsame Wissensbasis zu erlangen. Mit der Veranstaltung wurde der Einstieg in den direkten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern vollzogen.

In den sich anschließenden Bürgerworkshops wurden Themenfeld bezogen die aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wesentlichen Handlungsansätze/-ziele herausgefiltert und ein Ideenpool an Projekten und Maßnahmen vorbereitet. Die Ergebnisse wurden anschließend in einer gemeinsamen Veranstaltung der statistisch repräsentativ gelosten Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengeführt. Zeitgleich fand eine Jugendbeteiligung statt.

Die Rückkopplung in die allgemeine Öffentlichkeit erfolgte über eine öffentliche Stadtwerkstatt. Mit der Veranstaltung bestand die Möglichkeit, Anregungen und Ergänzungen zu den bisherigen Zwischenergebnissen in den Leitbildprozess einzubringen.

### Beteiligungsstruktur - 3 Zielbestimmungsphase



#### Phase 4: Konkretisierung

Die Ergebnisse aus der Zielbestimmungsphase wurden in Form von Workshops mit der Fachverwaltung rückgekoppelt und fachlich qualifiziert.

Ebenso wurden die Ergebnisse aufbereitet und mit dem Gemeinderat in einer Klausurtagung intensiv erörtert. Im Rahmen dieser Klausurtagung wurden auch ein Vorschlag zur Positionierung (übergeordnete Leitsätze/Image) und eine Auswahl möglicher Impulsprojekte herausgearbeitet.

### Prozessstruktur – Konkretisierungsphase und Abschlussphase



#### Phase 5: Abschluss

Zum Ende des Beteiligungsprozesses bestand für die Stadtöffentlichkeit im Rahmen der Veranstaltung 'Finales ISEK Singen 2030' noch einmal die Möglichkeit, zu den erarbeiteten Ergebnissen Anmerkungen einzubringen. Anschließend wurde das Konzept zur Beratung und Beschlussfassung in die politischen Gremien eingebracht.



## Aufbau des Leitbildes – Betrachtungsebenen

Mit dem ISEK Singen 2030 sollen unterschiedliche Aussageebenen bedient werden. Auf der einen Seite definiert das Leitbild die künftige Positionierung und strategische Ausrichtung der Stadt Singen und trifft für zentrale Themenfelder einer integrierten Stadtentwicklung perspektivische Aussagen. Andererseits zeigt das Leitbild auf der Projekt- und Maßnahmenebene zentrale Handlungsansätze in Form von Impulsprojekten auf, die einer Umsetzung der zuvor definierten Zielebene im Besonderen gerecht werden.

Die **übergeordneten Leitsätze** bilden dabei das Dach der Zielebene und benennen die zentralen Zukunftsaufgaben zur Positionierung der Stadt Singen mit gesamtstädtischer Perspektive, auch unter Berücksichtigung ihrer zentralörtlichen Funktion. Die Positionierung dient im Besonderen der Profilbildung im regionalen Umfeld.

Der **Leitbildplan** führt die strategisch räumlich-konzeptionellen Aspekte aus den übergeordneten Leitsätzen, dem themenbezogenen Zielkanon und den herausgestellten Leit-/Schlüsselprojekten, zusammen und bildet diese plangrafisch abstrakt ab.

Die **Handlungsziele** ergänzen die Leitsätze themenfeldbezogen und formulieren diese inhaltlich aus. In der Gesamtschau bildet der Zielkanon die Abwägungsgrundlage für kommunalpolitische Entscheidungsprozesse. (→ 109 Handlungsziele)



Die **Leit-/ Schlüsselprojekte weisen** eine besondere strategische Bedeutung für die Umsetzung der übergeordneten Leitsätze und Handlungsziele auf. Sie stellen mit Blick auf die Positionierung der Stadt Singen wichtige konzeptionelle Ansatzpunkte für ein zielorientiertes Handeln mit besonderem Nutzen für die Stadtentwicklung dar. (→ 59 Leit-/Schlüsselprojekte)

Der **Projekt-/Maßnahmenpool** stellt eine dynamische Ideensammlung dar. Er dient der Verwaltung und dem Gemeinderat als informeller Ideenspeicher, der über die Leit-/Schlüsselprojekte hinaus themenbezogen Projekte und Maßnahmen auflistet, diese aber weder inhaltlich noch fachlich bewertet oder auf ihre Wirksamkeit hin untereinander abgleicht. Ihn gilt es immer wieder zu überprüfen und zu aktualisieren. (→ 374 Projekte)





# Leitsätze & Zukunftsaufgaben

## Singen – die Vielfaltstadt.

Wir verstehen Singen als eine lebendige und dynamische Stadt, die im Spannungsfeld zwischen attraktivem Wirtschafts- und Handelsstandort und unverwechselbarer Landschaft mit hohem Freizeit- und Erholungswert einer bunten wie vitalen Stadtgesellschaft eine Heimat ist.



*Der Natur verbunden,  
der Kultur zugewandt.*

Die naturräumliche Lagequalität von Singen im Übergang der Vulkanlandschaft des Hegaus zum Bodenseeraum - eingebettet in den Landschaftsraum der Aach - begreifen wir als besondere Begabung. Die landschaftsökologische Vielfalt zu bewahren und im Einklang den Mehrwert für die Erholungsfunktion für uns als Bewohner wie auch für unsere Gäste gleichermaßen weiter auszubauen, betrachten wir als strategisch zu verfolgende Aufgabe. Dabei sehen wir vor allem in der Entwicklung des Dialogs zwischen Hohentwiel, Aachauen und Kernstadt ein besonders zu stärkendes und erlebbar zu machendes Standortpotenzial. In diesem Kontext verfolgen wir ferner das Ziel, sowohl die kulturelle Vielfalt als auch die Freizeitangebote in ihrem Spektrum zu erweitern. Insbesondere aus der Motivation heraus, mit einem regen und breiten Kulturleben einen wichtigen Beitrag für ein wertschätzendes Miteinander in der Stadtgesellschaft zu leisten.







***Weltoffen,  
gemeinsam stark.***

Die Vielfalt unserer Stadt gründet auf dem Miteinander der Kernstadt mit ihren Stadtteilen und den Ortsteilen, deren lokale Identitäten wir als Bestandteil eines gemeinsam getragenen Singener Wir-Gefühls begreifen, das wir aktiv fördern. Im Ausbau vielfältiger und innovativer Wohnformen sowie einer zukunftsorientierten Wissenskultur für alle Bevölkerungsgruppen sehen wir perspektivisch die Basis für eine sich im Gleichgewicht weiter entwickelnde Stadtgesellschaft begründet. Durch zielgerichtete Angebote und Strukturen im Gemeinwesen unterstützen wir die gesellschaftliche Teilhabe aller Singener Bürgerinnen und Bürger am alltäglichen Leben. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die gesellschaftliche Vielfalt und Weltoffenheit als besondere Charaktereigenschaft von Singen vorausschauend zu pflegen.

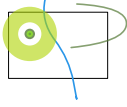


***Zukunftsorientiert,  
Basis für eine verlässliche Perspektive.***

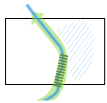
Mit dem Ziel die Lebensqualität in Singen weiter auszubauen und die Stadt mit ihren vielfältigen Aufgabenbereichen fit für die nächsten Jahre zu machen, unterstützen wir Entwicklungen für eine urbane und vitale Innenstadt und eine zukunftsfähige Wirtschafts- und Arbeitsplatzstruktur für Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Tourismus. Hierzu fördern wir gleichermaßen konzeptionell eine umweltbewusste Mobilität und nachhaltige Infrastrukturangebote.



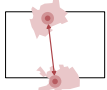
# Leitbild - Gesamtstadt



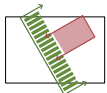
Raumprägende Landschaftselemente geben der Stadt einen Rahmen (Vulkankegel und Hochpunkte, Aach und Riedflächen sowie Waldflächen im Osten der Stadt)



Aach als Bindeglied - Naturräumliche Qualität in Verbindung mit Siedlungsbereichen erlebbar machen und qualifizieren unter Berücksichtigung naturschutzrechtlicher Aspekte



Sicherung lebendiger Ortsmitten und Stärkung der Identitäten in den Ortsteilen sowie Entwicklung funktionaler teilräumlicher Beziehungen (u.a. Nutzen gemeinsamer Infrastruktur)



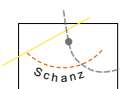
Fokusbereich Kernstadt - Ausbau und Stärkung der Verknüpfung von der Innenstadt über den Achpark, mit dem Ziel der Anbindung Hohentwiel (Stadt - Fluss - Berg)



Qualifizierung wichtiger innerörtlicher funktionaler Raumbezüge



Entwicklungsbereiche / Arrondierung in der Nord- und Oststadt (Aufsiedlung Quartier Remishof, Rahmenplan Ziegeleiweiher - Bindeglied zwischen Bruderhof und Nordstadt unter dem Aspekt Freizeit und Naherholung)



Entwicklungspotential Wohnen und Freiraum im Kontext der Aachauen (Rahmenplan Schanz - Bereich Klinikum bis Aach, Projekt 'Wohnen mit der Aach')



Entwicklungspotential Gewerbe - Bestandssicherung und Neuansiedlung von Betrieben und Fokussierung der Erschließung des Gewerbebestandes von Süden über die Georg-Fischer-Straße (B 34 neu)



„Singen ist eine praktische Stadt mit einer interessierten und engagierten Bürgerschaft. Es lohnt sich, die vielen Facetten zu entdecken: Kultur, Geschichte und herrliche Natur.“

*Carmen Scheide*



„Singen bedeutet für mich Heimat im engsten Sinne; (hier geboren, aufgewachsen, Jahrzehnte weg gewesen und heimgekehrt!). Die Stadt erlebe ich inmitten einer wunderschönen Umgebung als weltoffenen (multikulti), lebendigen Industrie- und Handelsplatz. Die Metropole des Hegaus!“

*Johann Hahnloser*



HOHENTWIEL

NORDSTADT

OSTSTADT

WESTSTADT

GEWERBE

SÜDSTADT

AACHPARK

RAHMENPLAN  
HAUPTSTRASSE

AACHPARK

AACH

Netzwerk für Planung und Kommunikation  
Bürogemeinschaft Sippel | Buff

Hohenkühlenstraße

Erzbergerstraße

Thurgauerstraße

Alpenstraße

Freiheitsstraße  
Ekkehardstraße

Heinrich-Weber-Platz  
August-Ruf-Straße

Hertz-Jesu-Platz  
Hegastraße  
Bahnhofstraße

Schaffhauserstraße

Rahmenplan Schanz

Gastro

Scheffelaereal

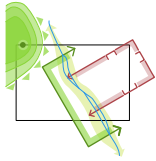
Bahnhofsplatz

Singen West

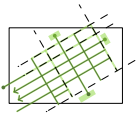
Rielasingstraße

Georg-Fischer-Straße

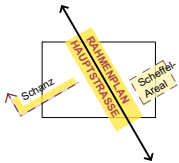
# Leitbild - Kernstadt



Stärkung Dreieck Hohentwiel - Aach - Stadt durch Ausbau der Vernetzung



Qualifizierung des Fußwegenetzes in der Innenstadt unter gestalterischer Aufwertung von Platz- und Aufenthaltsbereichen



Entwicklung von Wohnbau- und Freiraumpotentialen im Bereich Rahmenplan Schanz und Scheffelareal sowie gestalterische und funktionale Aufwertung der Hauptstraße als attraktiver Durchgangsraum



Schaffen neuer sowie qualifizieren bestehender Angebote innerhalb des Aachparks, Aspekte Bildung - Kultur - Freizeit



„Singen bedeutet für mich echte Heimat, denn die Waibel-Familie lebt hier schon seit 300 Jahren. Singen ist aber auch Heimat für Menschen, die in anderen Orten, in anderen Ländern geboren wurden. Unsere Stadt hat sich auch offen gezeigt, als die ukrainische Stadt Kobeljaki Partnerstadt und meine zweite Heimat wurde.“

*Wilhelm Josef Waibel*



„Singen bedeutet für mich: dass ich hier als Hotelier vielen Gästen, die beruflich oder privat unsere wundervolle Stadt besuchen, ein Zuhause bieten darf.“

*Lars Ellenberger*









„Singen ist für mich: eine pulsierende, bunte Stadt mit vielen spannenden Themen, mit engagierten Menschen, die immer wieder auch ungewöhnliche, faszinierende Ideen entwickeln und umsetzen! Eine Stadt, die wir als Kirchen gerne in ökumenischer Gemeinschaft und in Zusammenarbeit mit anderen Partnern mitgestalten!“

*Andrea Fink*



„Singen bedeutet für mich schon immer friedliches, freundschaftliches und fröhliches Zusammenleben von Menschen aus vielen verschiedenen Ländern und Kulturen.“

*Thomas Hauser*

# Ziele und Leit-/Schlüsselprojekte



## Themenfeld Miteinander

### 1. Bildung, Betreuung, Pflege

**Wir** entwickeln den Bildungsstandort Singen als Grundlage einer lebendigen Stadtgesellschaft und mit dem Verständnis für ein lebenslanges Lernen von der frühkindlichen Bildung über die berufliche Ausbildung bis ins Seniorenalter für alle Bevölkerungsgruppen weiter.

**Wir** fördern eine vielfältige Schullandschaft unter Ausbau der Ganztagsschulangebote – sowohl baulich als auch konzeptionell und personell – und es ist unser Anliegen eine ausreichende Anzahl Kindertagesplätze bereitzustellen.

**Wir** unterstützen den Dialog zwischen Ganztagschulen sowie Vereinen, Kirchen und Glaubensgemeinschaften und bauen diesen aus, um gemeinsame Angebotsstrukturen zu entwickeln, zunehmend auch unter dem Aspekt der Ferienbetreuung.

**Wir** fördern den Dialog zwischen Schulen, örtlichen Bildungsträgern und der lokalen Wirtschaft in Form von Bildungspartnerschaften als wichtigen Baustein der beruflichen Orientierung.

**Wir** tragen Sorge für qualitätsvolle sowie hinreichende mobile und stationäre Pflegeangebote im Dialog mit den Trägern im Rahmen interkommunaler Betreuungs- und Pflegekonzepte.

### 2. Integration, Inklusion, Beratung, Unterstützung

**Wir** nutzen die langjährige gute Erfahrung mit Integration in der Stadt Singen, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen und eine breit getragene Werte- und Integrationskultur als besondere Stärke der Stadtgesellschaft zu festigen.

**Wir** stellen einen dauerhaften und offenen Dialog zwischen allen Bevölkerungsgruppen und den unterschiedlichen Kulturen sicher, um eine gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung zu fördern.

**Wir** setzen eine ganzheitlich zu betrachtende Barrierefreiheit als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe um – auch unter dem Aspekt Inklusion.

**Wir** begreifen Inklusion als gesamtgesellschaftliche Aufgabe über die Schule hinaus und üben als Stadt eine Vorbildfunktion aus.



**Wir** entwickeln die Unterstützung sowie die Beratungs- und Informationsangebote für hilfsbedürftige Bevölkerungsgruppen zur Verbesserung der Lebenssituation weiter.

**Wir** entwickeln Beratung und soziale Unterstützung von Jugendlichen vor allem beim Einstieg ins Arbeitsleben weiter.

### 3. Austausch, Begegnung, Information

**Wir** schieben den Dialog zur Vernetzung bestehender sozialer Einrichtungen und Angebote an und begleiten diesen.

**Wir** etablieren Kommunikationsorte und Treffpunkte ohne Konsumzwang zur Begegnung und zum Austausch auch unter dem Aspekt niederschwelliger Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten für hilfesuchende Menschen.

**Wir** bauen eine aktuelle und verschiedene Kommunikationswege nutzende Informationsvermittlung auf, die sämtliche soziale und vereinsbezogene Angebote sowie Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren, beinhaltet.

**Wir** unterstützen Strukturen zur Einrichtung von Quartiers-/Familientreffpunkten im Dialog mit den Bewohnern, um ein nachbarschaftliches Miteinander zu fördern.

**Wir** entwickeln neue Ansätze, um dezentrale institutionalisierte und nicht institutionalisierte Treffpunkte als attraktive Aufenthaltsangebote für Jugendliche zu stärken und auszubauen.

**Wir** erhöhen das subjektive Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum und im Umfeld zentraler öffentlicher Einrichtungen und Angebote – auch vor dem Hintergrund Zivilcourage zu fördern.



„Singen bedeutet für mich: eine bunte Stadt, in der viele Nationen friedlich miteinander leben und ein überragendes kulturelles Angebot wahrnehmen können.“

*Renate Weißhaar*

#### 4. **Bürgerschaftliches Engagement, Partizipation, Vereinsangebote**

**Wir** etablieren ein gesamtstädtisches Grundverständnis und Wir-Gefühl in der Stadt Singen.

**Wir** schätzen ehrenamtliches Engagement als Basis des gesellschaftlichen Zusammenlebens in Singen wert – auch mit dem Ziel, neue ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen.

**Wir** etablieren eine Beteiligungskultur in der Stadt Singen als Selbstverständnis und Möglichkeit, einen konstruktiven Dialog zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik zu führen, auch unter den Aspekten, Demokratieverständnis zu fördern und Extremismusprävention zu betreiben.

**Wir** bieten Beteiligungsmöglichkeiten bei wichtigen kommunalpolitischen Fragestellungen an, um möglichst frühzeitig ein breites Meinungsbild im Rahmen transparenter Beteiligungsprozesse einzuholen.

**Wir** beziehen die Bürgerschaft auch bei der Projektumsetzung ein, um eine weitere Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung anzubieten.

**Wir** unterstützen Vereine vor dem Hintergrund sich ändernder Rahmenbedingungen, um eine vielfältige Vereinskultur als wichtigen Baustein einer lebendigen und attraktiven Stadtgesellschaft zu sichern.

**Wir** ermutigen Vereine, aktiv auf alle Alters- und Bevölkerungsgruppen zuzugehen, um Hemmnisse abzubauen und neue Mitglieder zu gewinnen.

##### **Leit- und Schlüsselprojekte**

- ‘Singen app’ - Digitaler Wegweiser 2.0 (umfassende und themen-/ressortübergreifende Informationsplattform z.B. über soziale Angebote, Veranstaltungskalender, aber auch zu aktiven Politikvermittlung)
- ‘Stadt-Tag’ zur Förderung des Austausches zwischen Verwaltung, Politik und Bürgerschaft (ggfs. jährlich; ‘Tag des offenen Rathauses’; Transparenz Arbeit Gemeinderat und Verwaltung, ggfs. Kombination mit Leit-/Schlüsselprojekt ‘Let’s Putz Singen’)
- Haus der Begegnung im Alten Zollhaus (zu Beginn ‘Integrationszentrum’ später ‘Welcome Center’, nicht konfessionelles Angebot, offenes Angebot für alle Singener)
- Internationaler Garten / Urban Gardening-Projekt (offenes Angebot für gemeinsame Aktivitäten zum Austausch und zur Annäherung unterschiedlicher Kulturen; ggfs. bestehendes Angebot integrieren und ausbauen, dezentral, u.a. Gemeinschaftsgärten im Geschosswohnungsbau)
- Aktionsplan ‘Inklusive und barrierefreie Stadt’
- Einrichtung Stelle Ehrenamtskoordinator (Maßnahmenkonzeption bürgerschaftliches Engagement und gleichermaßen übergeordnete Anlauf-/Beratungsstelle für Vereine und Vermittlungsfunktion, Unterstützung auch für kurzfristiges, unverbindliches Engagement)
- Nachbarschaftshilfe initiieren
- Programm zur Förderung der Familien-/Erziehungskompetenz (u.a. Familienberatung und Frühhilfe Eltern/ Kinder und Konzeptionsentwicklung Kinder und Jugendliche)
- Schulentwicklung Singen - Hegau (Schulstandortkonzept in Abstimmung mit den umliegenden Kommunen)













„Singen bedeutet für mich: LEBEN in Vielfalt und Sicherheit, miteinander und füreinander mit verschiedenen Kulturen, Religionen und hilfsbereiten tollen Menschen in zwei Worten gesagt, „MEIN ZUHAUSE““

*Cengiz Bozkurt*



„Singen bedeutet für mich: Innovation, Internationalität, Offenheit, kulturelle Vielfalt, z. B. auch durch seine Chöre: In Singen singt man mit.“

*Gerhard Bumiller*



„Singen bedeutet für mich:  
herrlich wohnen, mittendrin arbeiten,  
große kulturelle Vielfalt und  
Engagement für ein gutes Miteinander.“

*Martin Spitznagel*



## Themenfeld Wohnen

### 1. Siedlungsentwicklung /-struktur

**Wir** nutzen die besondere naturräumliche Lagegunst als Basis, um Singen als attraktiven Wohnstandort mit hoher Lebensqualität und bezahlbarem Wohnraum weiterzuentwickeln.

**Wir** verfolgen eine konzeptionelle Innen- vor Außenentwicklung zum Schutz der naturräumlichen Qualitäten und zur Förderung intakter Siedlungsstrukturen.

**Wir** streben eine angemessene städtebauliche Dichte unter Sicherung ausreichender Grün- und Freiflächenanteile an – auch mit Blick auf die Klimaanpassung sowie zur Förderung urbaner Strukturen vor allem in der Kernstadt.

**Wir** nutzen die Innenentwicklung als strategisches Instrument, um Wohnraum zu schaffen, infrastrukturelle Angebote zu sichern sowie zur Qualifizierung des Wohnumfelds.



**Wir** erschließen Wohnraumpotenziale, indem wir gezielt innerörtliche Flächenpotenziale aktivieren durch Neuordnung, Umnutzung und Aufstockung von Gebäuden sowie durch aktive Ansprache der Eigentümer.

**Wir** nutzen vorhandene Flächenpotenziale in bestehenden Gewerbegebieten und ermöglichen eine angemessene gewerbliche Außenentwicklung unter ökologischen Aspekten.

## **2. Stadtgestalt, Ortsmitten**

**Wir** verbessern das städtebauliche Erscheinungsbild der Kernstadt unter Erhalt historischer, ortbildprägender wie identitätsstiftender Gebäude und fördern eine für Singen spezifische Baukultur.

**Wir** gestalten und werten Stadteinfahrten und das Bahnhofsumfeld zu einladenden Ankunftsorten auf.

**Wir** beleben die Innenstadt, indem wir urbane Strukturen fördern und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum vor allem im Bereich der Fußgänger-/Einkaufszone verbessern.

**Wir** entwickeln Angebote und Orte für Kinder und Jugendliche in der Innenstadt und in den Ortsmitten.

## **3. Innerörtliche Freiflächen, Wohnumfeld**

**Wir** qualifizieren innerstädtische Freiräume, indem wir die vorhandenen Grün-/Freiflächenangebote als Qualitätsmerkmal und Standortfaktor der Stadt Singen gestalterisch aufwerten und pflegen.

**Wir** verbessern die Aufenthaltsqualität der zahlreichen innerstädtischen Plätze unter Berücksichtigung nutzungsöffener Angebote und Bereichen ohne Konsumzwang.

**Wir** entwickeln identitätsstiftende Orte auf Wohnquartiersebene im Dialog mit den Anwohnern zur Förderung der Kommunikation unter besonderer Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen.

**Wir** werten untergenutzte Freiflächen in Bestandsgebieten auf, um attraktiv gestaltete Plätze und Treffpunkte mit unterschiedlichen Nutzungsangeboten zu schaffen.

**Wir** gestalten attraktive öffentliche Straßenräume und Freiflächen in Neubauquartieren zur Identitätsstiftung und zur Schaffung von Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld.

## **4. Wohnformen, Zielgruppen**

**Wir** schaffen bezahlbaren Wohnraum für alle Alters- und Zielgruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Wohnungsgrößen.

**Wir** streben eine soziale Durchmischung an – sowohl in bestehenden Wohnquartieren als auch in Neubaugebieten –, indem wir innovative und sozialverträgliche Lösungsansätze auch mit Blick auf Altersstruktur, Wohnungsgrundrisse und Finanzierungsmodelle fördern.

**Wir** unterstützen alternative, modellhafte Wohnprojekte/-formen für generationsübergreifende Wohnangebote und Baugemeinschaften/-genossenschaften.

**Wir** fördern vielfältige wie kleinteilige Wohnangebote – einschließlich Wohnraumanpassung – für ältere Menschen vom selbstbestimmten Wohnen über gemeinschaftliches und betreutes Wohnen bis hin zum Pflegeheim in allen Stadt- und Ortsteilen.

## **5. Nahversorgung, medizinische Versorgung**

**Wir** sichern eine möglichst dezentrale, mit kurzen Wegen erreichbare Nahversorgung in allen Stadt- und Ortsteilen unter Berücksichtigung kleinteiliger und alternativer Betreiberkonzepte.

**Wir** verbessern das Lebensmittelangebot in der Innenstadt und in der Nordstadt.

**Wir** schaffen Anreize zur ökologischen Lebensmittelerzeugung durch landwirtschaftliche Betriebe vor Ort und unterstützen Strukturen für den Verkauf und die Vermarktung regionaler Produkte aus der Bodenseeregion.

**Wir** stellen eine breite medizinische Versorgung mit guter Erreichbarkeit, insbesondere unter dem Aspekt des demographischen Wandels, sicher.

### **Leit- und Schlüsselprojekte**

- Erstellung Masterplan innerstädtische Nachverdichtung
- Update Wohnungsbedarfsprognose (quantitativ wie qualitativ auf Grundlage der neuen Bevölkerungsprognose, auch unter dem Aspekt des Monitorings)
- Wohnprojekt 'Gemeinschaftliches Wohnen' in der Kernstadt (komplexe Wohnform)
- Entwicklung Scheffel-Areal als Standort mit gemischten Wohnformen und Grünflächen (Projekt 'Wohnen mit der Aach')
- Rahmenplan Hauptstraße - Bindeglied Stadt – Fluss – Berg (u.a. öffentlicher Raum, Randbebauung, Feuerwehrstandort)
- Gesamtstädtisches Aktivierungs- und Gestaltungskonzept für die Singener Plätze
- Rahmenplan Ziegeleiweiher zur Aufwertung Naherholungsraum
- Aktivierungskonzept innerörtlicher Entwicklungspotenziale zur Gestaltung der Ortsmitte in den Ortsteilen
- Entwicklung / Aufsiedlung Quartier Remishof
- Bauliche Entwicklung Knöpfleswies
- Rahmenplan Schanz (Bereich Klinikum bis Aach, Projekt 'Wohnen mit der Aach')
- Nahversorgungskonzept Nordstadt
- Ansiedlung Lebensmittelmarkt in der Innenstadt
- Gesundheits- und Ärztehaus (z.B. Gemeinschaftspraxis)





„Singen bedeutet für mich:  
die Stadt in der ich geboren und  
aufgewachsen bin, in der ich lebe,  
mich wohl fühle und  
in der ich gerne zu Hause bin.“

*Alois Knoblauch*









„Singen bedeutet für mich Heimat. Das war, als ich vor 40 Jahren nach Singen kam, anders. Damals war Singen für mich der Wohnsitz an meinem neuen Arbeitsplatz bei der ALU. Im Laufe der Zeit hat sich das wesentlich geändert. Ich habe gespürt und mir wurde bewusst, was in der Stadt Singen alles an Zukunftsträchtigem passiert. Zwar haben wir keine traditionelle, mittelalterliche Kernstadt, aber die Tradition in Singen wird hochgehalten und wir haben eine wunderbare Landschaft, in der es sich sehr gut leben lässt. Heimat ist überall dort, wo vertraute Menschen um uns herum sind. Dort, wo wir mit der Familie in Frieden leben können und dort, wo freundschaftliche Verbundenheit zu spüren ist.

Ich wünsche unserer Stadt weiterhin eine positive Entwicklung und eine glückliche Zukunft.“

*Dietrich H. Boesken*





„Singen bedeutet für mich Heimat – sie ist die Stadt unserer Kunden, Geschäftspartner und Freunde – eine bunte, offene Stadt, aufstrebend und zukunftsorientiert...“

*Klaus Bach*



„Singen bedeutet für mich Dynamik. Basierend auf einer starken Wirtschaft wächst die Stadt auf wichtigen Gebieten. Wohlfühlen der Bürger und der Gäste ist das Ziel.“

*Dr. Gerd Springe*



## Themenfeld Wirtschaft

### **1. Standortfaktoren: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, Handwerk**

**Wir** begreifen die Tradition der Industrie- und arbeitenden Stadt als spezifisches Standortpotenzial und Basis einer Positionierung als entwicklungsstarker und dynamischer Chancenstandort für die Wirtschaft.

**Wir** sichern die bestehende Branchenvielfalt in allen Wirtschaftssektoren als Basis für einen facettenreichen und robusten Arbeitsmarkt vom Facharbeiter bis zum Akademiker.

**Wir** fördern den Mittelstand als wichtiges wirtschaftliches Standbein, indem wir aktive Bestandspflege zur langfristigen Bindung ansässiger Unternehmen betreiben.

**Wir** verfolgen eine konzeptionelle Flächenpolitik zur Bestandssicherung und Weiterentwicklung ansässiger Unternehmen, Neuansiedlungen und Unternehmensneugründungen.

**Wir** schaffen günstige Rahmenbedingungen einschließlich einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmensneugründungen sowie zur Ansiedlung neuer Unternehmen unter Berücksichtigung der für Singen spezifischen Standortpotenziale.

**Wir** fördern einen Dialog mit örtlichen Unternehmen zur Entwicklung und Umsetzung gemeinschaftlich getragener und finanzierter Projekte als Investition zur Sicherung eines attraktiven Arbeitsstandortes.

**Wir** wirken beim weiteren Ausbau der Clusterinitiative Vierländerregion Bodensee mit, um das Profil des Wirtschaftsstandortes Singen zu stärken.

### **2. Arbeitsumfeld**

**Wir** schaffen positive Rahmenbedingungen, um Fachkräfte zu gewinnen und Unternehmen zu unterstützen bei der Förderung zukunftsfähiger Arbeitsplätze.

**Wir** binden junge Fachkräfte an die Singener Unternehmen, indem wir standortrelevante, praxisbezogene und duale Bildungsangebote fördern.

**Wir** unterstützen gemeinschaftlich getragene Strategien, um auch weniger qualifizierte Arbeitskräfte durch Qualifizierungsangebote in die sich weiterentwickelnden und zunehmend spezialisierenden Arbeitsfelder zu integrieren.

**Wir** erhöhen das Angebot inklusiver Arbeitsplätze, um Menschen mit Einschränkungen in den Arbeitsmarkt im Dialog mit den sozialen Trägern stärker zu integrieren.



### 3. Handel, Gastronomie

**Wir** entwickeln die Innenstadt zu einem lebendigen Handelsort und Anziehungspunkt mit attraktiver Nutzungsmischung weiter, indem wir neue bauliche und strukturelle Impulse setzen.

**Wir** verfolgen die angestoßene Entwicklung zur gestalterischen Aufwertung der innerstädtischen Handelszone als Ort mit hoher Aufenthaltsqualität zum Flanieren und Verweilen weiter.

**Wir** fördern eine große Vielfalt in der Angebotspalette und den Preissegmenten, um die Zentralität des Einzelhandelsstandorts Singen zu erhöhen.

**Wir** entwickeln eine gemeinsame Strategie weiter, den Handelsstandort gegenüber dem Online-Handel insbesondere unter dem Aspekt Kundenservice und Beratung zu positionieren.

**Wir** beleben die Innenstadt auch über die Ladenöffnungszeiten hinaus durch vielfältige und kleinteilige gastronomische Angebote für alle Altersgruppen mit Möglichkeiten für Außenbestuhlung.

#### Leit- und Schlüsselprojekte

- Aktives Gewerbeflächenmanagement (kontinuierliches Monitoring, zur Bestandssicherung und Neuan-siedlung)
- Gewerbeflächenkataster/-pool (online zugänglich)
- Energie- und Infrastrukturkonzept für und in Zusammenarbeit mit Industrie und Gewerbe (u.a. unter den Aspekten Klimawandel, regenerative Energien, LKW-Logistik, Breitbandausbau, Anbindung an Flughafen Zürich)
- Ausloten der Realisierbarkeit eines Studienangebots am Standort Singen, wie z.B. Berufsakademie mit technischer Ausrichtung, Stärkung Steinbeis-Hochschule (bestehendes Bachelorangebot an der Bildungs-akademie der Handwerkskammer Konstanz)
- Schülerforschungszentrum in Kooperation mit der örtlichen Wirtschaft
- Ausbildungshaus zum Netzwerken und bezahlbaren Wohnen für Azubis (ggfs. in Kooperation mit dem Singener Handwerk und mit Lehrbaustelle)
- Außengastronomie Biergarten / Café im Aachbereich (Gemswiese)



„Singen ist für mich:  
die „Ziehmutter“ der Region: Neben dem  
beindruckenden Angebot in Sachen Kultur,  
Bildung, Gesundheit, Arbeitsplätzen, Sport,  
Freizeit und Gewerbe, ist Singen  
ein herausragender Platz des Handels.“

*Reiner Wöhrstein*



„Singen bedeutet für mich eine  
hervorragende Infrastruktur an Bildung,  
Gesundheit, Kultur und Handel,  
mit starken Unternehmen  
und Dienstleistern.“

*Udo Klopfer*



Überlingen am Ried



Schlatt unter Krähen

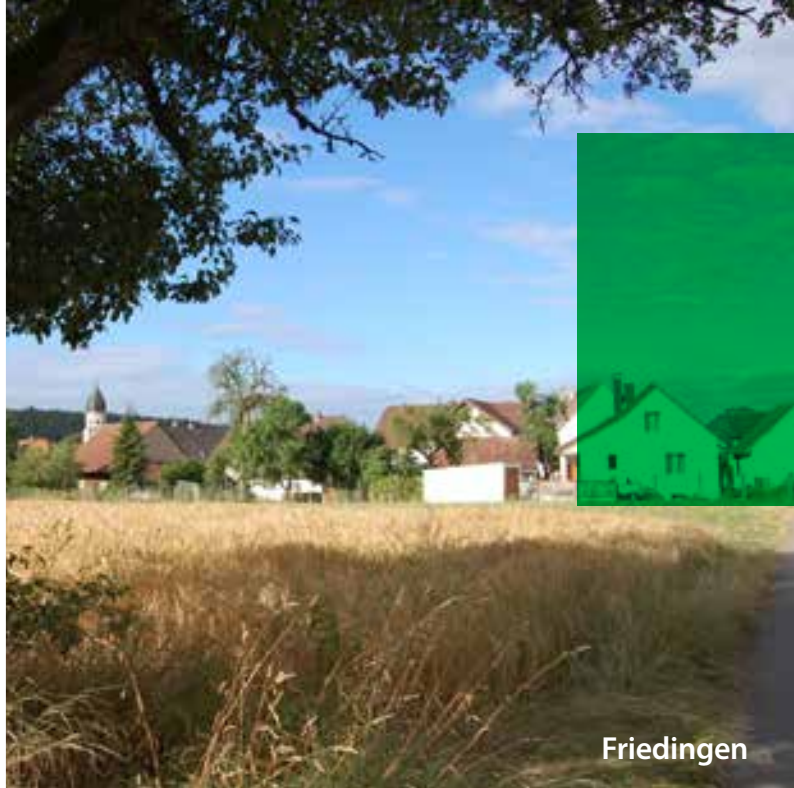


Beuren an der Aach



Hausen an der Aach





Friedingen



„Singen bedeutet für mich, eine Heimat UND eine Bühne zu haben. Mich geborgen zu fühlen UND entfalten zu können. Das Flair von einer Stadt im Wandel UND gleichzeitig ein vertrautes Umfeld.“

*Ines Kuhlicke*



„Singen bedeutet für mich: inmitten der vielfältigsten Landschaft Europas zu leben. In einer Stadt, die beweist, dass viele unterschiedliche Menschen zusammen sehr gut leben können. Genau das und die Menschen hier, mit denen man etwas bewegen kann, schätze ich sehr.“

*Anatol Hennig*



Bohlingen





## Themenfeld Freizeit

### 1. Kultur, Veranstaltungen, Events

**Wir** sichern die kulturelle Vielfalt und verfolgen eine breite Zielgruppenansprache durch eine angepasste Angebots- und Preisgestaltung.

**Wir** bauen das kulturelle Angebot in Wertschätzung der bisherigen Strukturen aus – insbesondere im öffentlichen Raum – und veranstalten Events.

**Wir** begreifen die Singener Industriegeschichte als wichtigen Teil der Stadtgeschichte und nutzen das Potenzial als ergänzendes Thema im Kulturbereich.

**Wir** unterstützen Initiativen für eine lebendige Kulturszene mit kleinteiligen und niederschweligen Angeboten, indem wir alte und neue Veranstaltungsorte mit besonderer Atmosphäre zugänglich machen.

**Wir** entwickeln eine umfassende sowie kontinuierlich aktualisierte Informationsvermittlung zum kulturellen Angebot der Stadt Singen unter Nutzung vielfältiger Kommunikationswege für eine breite Zielgruppenansprache.

### 2. Sport, Aktivitäten

**Wir** stellen eine bedarfsgerechte Sportinfrastruktur sicher und bauen Sportangebote für alle Altersgruppen für eine möglichst breite Angebotsstruktur und -vielfalt aus.

**Wir** sehen vielfältige und dezentrale Angebote im Außenbereich vor, insbesondere im Hinblick auf die alltägliche Freizeitgestaltung im näheren Wohnumfeld für alle Generationen.

**Wir** unterstützen und bewerben niederschwellige, vereinsungebundene Sportangebote und Freizeitaktivitäten aktiv.

**Wir** erhalten und ergänzen Spielangebote für Kinder aller Altersstufen in der Innenstadt und im näheren Umfeld.

### 3. Tourismus, touristische Angebote

**Wir** nutzen den Hohentwiel und die Aach bewusst zur Entwicklung einer eigenständigen, überregional bekannten touristischen Marke im Spannungsfeld zwischen Stadt und Landschaft sowie Natur- und Denkmalschutz.

**Wir** bauen die Tourismusregion Hegau - Hohentwiel im Dialog mit den Nachbarkommunen zur aktiven Vermarktung der Destination und dem Ziel der Imagebildung aus.

**Wir** erweitern die Übernachtungsmöglichkeiten sowie die Vielfalt gastronomischer Angebote, um die touristische Entwicklung zu fördern.

### Leit- und Schlüsselprojekte

- Singener 'Kulturpass' (Maßnahme zur Kundenbindung, z.B. durch besondere Angebote/Aktionen)
- 'Singen Card' (Update/Umbenennung Sozialpass inklusive Verbesserung Informationsvermittlung zu Möglichkeiten, Erweiterung Angebotspalette um das Themenfeld Kultur)
- Kulturtreff Musikinsel (u.a. Intensivierung Nutzung Basilika, Stärkung Funktion als Bindeglied)
- Sanierung/Erweiterung Hallenbad (u.a. Aspekte Angebot für alle, bezahlbar, (Schwimm-) Kursangebote)
- Dreiteilige Sporthalle
- Marketingoffensive Destination Hegau / Hohentwiel
- Digitale Infotafeln an verschiedenen Standorten in der Innenstadt (z.B. am Bahnhof)
- E-Bus-Shuttle-Service Hohentwiel
- Update Singener Erlebnispfade inklusive Audio-Guide / App
- Premium Höhenwanderweg Singen-Engen
- Mountainbike-Strecke als permanente Einrichtung (Nutzen der WM-Strecke)



„Singen zeichnet sich durch eine bürgernahe Stadtverwaltung aus. Individuelle Wünsche, die auch der Gemeinschaft dienen, werden gehört und unterstützt.“

*Gero Hellmuth*









„Singen bedeutet für mich:  
Lebendige Räume, vielfältiges Wohl-  
fühlangebot und stetige Entwicklung.“

*Cemil Yegin*



„Singen bedeutet für mich...  
DIE lebendige Stadt am Fuße des Hohentwiels:  
Vielfalt, Kultur, Lebenslust und Natur pur!“

*Christine Witzke*





## Themenfeld Umwelt

### **1. Ökologie, Naturschutz, Landschaftsschutz, Forst- / Landwirtschaft**

**Wir** reduzieren die Trennwirkung von Natur- und Landschaftsräumen durch Siedlungs- und Verkehrsinfrastruktur mit dem Ziel der Grünraumvernetzung und Durchgrünung auch unter dem Aspekt der Klimaanpassung.

**Wir** unterstützen regionale landwirtschaftliche Strukturen und fördern ein breites Anbauspektrum, um eine biologische Vielfalt auf agrarischen Nutzflächen zu erhalten und eine vielfältige Kulturlandschaft zu pflegen.

**Wir** stärken die Biodiversität und verfolgen ein konzeptionelles Regenwassermanagement als Ansätze bei der Grün- und Freiflächengestaltung zur Förderung der Lebensraumvielfalt, Verbesserung des Mikroklimas und als Beitrag für einen geregelten Wasserabfluss.

**Wir** verbessern die Pflege vorhandener Natur- und Landschaftsräume sowie öffentlicher Grünflächen und beziehen bürgerschaftliches Engagement mit ein.

**Wir** entwickeln eine Strategie zur Wertschätzung von Natur und Landschaft zum Schutz ökologisch wertvoller Bereiche vor übermäßigen Beeinträchtigungen durch Störwirkungen und Vermüllung.

**Wir** wirken einer Verschmutzung des öffentlichen Raums und von Grünflächen durch Sensibilisierung und Stärkung des Verantwortungsbewusstseins bereits ab dem Kinder- und Jugendalter entgegen.

### **2. Landschaftsbild, Naherholung**

**Wir** stärken die Aach als Bindeglied zwischen dem Landschaftsraum und den Siedlungslagen. Sie stellt einen hohen Wert für die Naherholung und als besonderes, identitätsstiftendes Element dar.

**Wir** werten die Grünflächen entlang der Aach im Bereich der Kernstadt als bedeutsamer innerstädtischer Freiraum mit vielfältigen Nutzungsangeboten einschließlich gastronomischer Angebote auf und machen diese erlebbar.

**Wir** verbessern die Anbindung der Innenstadt an die Nutzungsangebote entlang der Aach und die Zugänglichkeit – auch in der Funktion als zentraler Trittstein weiter in Richtung Hohentwiel.

**Wir** verbessern die Ortsrandgestaltung, um Siedlungsbereiche in das Landschaftsbild insbesondere im Kontext von Industrie- und Gewerbegebieten sowie bei neuen Siedlungsentwicklungen sensibel einzubinden.

### 3. Energieerzeugung, Emissionen, Ressourcenschutz

**Wir** bauen die Versorgung durch alternative Energiequellen aus regional verfügbaren Ressourcen in Form kleinteiliger und dezentraler Lösungsansätze aus – unter Berücksichtigung der schützenswerten Naturlandschaft für eine nachhaltige und möglichst unabhängige Energieversorgung, auch durch das Nutzen von Abwärme aus Industrieprozessen.

**Wir** verringern den Schadstoffausstoß und fördern Maßnahmen zur Klimaanpassung, um das Stadtklima zu verbessern und die Lebensqualität insbesondere in der Kernstadt zu erhöhen.

**Wir** reduzieren Lärmbelastungen sowohl zum Schutz der Bewohner als auch zur Sicherung ruhiger Gebiete für die Naherholung durch Verringerung des Straßenverkehrs und Abschirmen von Lärmquellen infolge einer konzeptionellen Stadtplanung und der Umsetzung lärmindernder Maßnahmen.

**Wir** fördern ein konsequentes Ausschöpfen von Energieeinsparpotenzialen sowohl durch effizientes Energiemanagement und energieeffizientes Bauen und Sanieren wie auch durch nachhaltiges Ressourcenmanagement der Stadt Singen für kommunale Einrichtungen in Ausübung ihrer Vorbildfunktion.

**Wir** schaffen Anreize und werben aktiv für Ressourceneinsparungen für die Singener Bevölkerung sowie die örtliche Wirtschaft, auch unter dem Aspekt des energieeffizienten Produzierens.

**Wir** fördern Maßnahmen zur Entwicklung von Wertstoffkreisläufen, um Abfall zu vermeiden und Ressourcen zu schonen.

#### Leit- und Schlüsselprojekte

- Landschaftspark Achauen vom Achbad bis zur Insel Wehrd (Erweiterung Nutzungsangebote inklusive Pflegekonzept und unter Berücksichtigung von u.a. Natur- und Hochwasserschutz)
- Gesamtstädtisches Grün- und Freiflächenentwicklungskonzept (unter Einbeziehung vorhandener Einzelkonzepte und Update Pflegekonzept für Grünflächen und Bäume in der Innenstadt)
- Freiflächenpotenzialkataster (Ziel Anlage von Pocket Parks, kleine, gärtnerisch gestaltete Flächen mit Sitzmöglichkeiten, die bisher ungenutzt sind oder brach liegen)
- Entsiegelungsprogramm plus – qualitative Entwicklung untergenutzter Freiflächen (Nachverdichtung oder Begrünung u.a. auch vor dem Hintergrund Klimaanpassung und Hochwasserschutz)
- Geschwindigkeitsbeschränkung auf 120 km/h im Bereich des Autobahnkreuzes (Aspekt Lärminderung)
- Fortschreibung klimapolitisches Leitbild (u.a. auch Berücksichtigung Aspekte „Energieeffizienz und -einsparung“)
- Aktionstag 'Let`s putz Singen´ in Verbindung mit Umweltthemen und vorbereitenden Aktionen (ggfs. in Verbindung mit Leit-/Schlüsselprojekt ´Stadt-Tag´)



„Singen ist eine dynamische Stadt. Wir als mittelständisches Familienunternehmen profitieren von der Zusammenarbeit mit der Kommune. Singen bedeutet für mich, dass die bestehenden Stärken auch in Richtung einer Technologie- und Wissensstadt noch weiter ausgebaut werden.“

*Dr. Joachim Maier*



„Singen bedeutet für mich: SINGEN – Kunstsin, Offenheit und Potenzial. Unsere Stadt hat den Willen, sich weiterzuentwickeln, darin liegen viele Chancen. Singen ist innovativ und vielversprechend zukunftsweisend.“

*Harald F. Müller*





## Themenfeld Mobilität

### 1. *Mobilitätskonzepte, neue Mobilität*

**Wir** verfolgen eine am Umwelt- und Klimaschutz orientierte, integrierte Verkehrsentwicklungsplanung, um den Umweltverbund und eine neue Mobilitätskultur zu fördern.

**Wir** fördern alternative Mobilitätsangebote und erhöhen die Verkehrseffizienz, indem wir Verkehrsmittel ‚teilen‘ und E-Mobilität und die dazugehörige Infrastruktur ausbauen.

**Wir** erhöhen die Attraktivität von Mobilitätsangeboten hinsichtlich Informationsvermittlung, Nutzbarkeit, Komfort und Barrierefreiheit.

**Wir** streben eine soziale Mobilität zur Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben an – insbesondere durch bezahlbare und barrierearme Angebote.

**Wir** etablieren eine Kultur des Miteinanders und der gegenseitigen Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer.

### 2. *Motorisierter Individualverkehr (MIV), Parkierung*

**Wir** reduzieren den Durchgangsverkehr durch verkehrslenkende Maßnahmen – insbesondere für gewerbliche und Pendlerverkehre – zur Verminderung von Emissionsbelastung in der Innenstadt und Aufwertung der Innenstadt als Wohnstandort.

**Wir** verbessern den Verkehrsfluss an neuralgischen Punkten, um die Verkehre auf dem übergeordneten Straßennetz durch die Kernstadt zu bündeln.

**Wir** ergreifen Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Geschwindigkeitsreduzierung und, um Lärm- und Schadstoffemissionen insbesondere im Bereich von Wohnquartieren zu verringern.

**Wir** reduzieren die Dominanz des Autos in der Innenstadt zur Verbesserung der Aufenthalts- und Gestaltqualität insbesondere durch Bündelung der Parkierungsangebote und Vermeidung von Parksuchverkehr.

**Wir** planen sichere und komfortable Parkierungsangebote in ausreichender Zahl – auch unter dem Aspekt des Anwohnerparkens in angemessener Entfernung zur Innenstadt und zu zentralen Einrichtungen.

### 3. *Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)*

**Wir** fördern den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), indem wir das Netz ausbauen und die Betriebszeiten zielgruppenorientiert optimieren sowie den Nutzungskomfort und die Informationsvermittlung verbessern.

**Wir** erhöhen die Anschlussgarantie und Verlässlichkeit beim Umsteigen und Wechsel zwischen Verkehrsmitteln.

**Wir** verbessern die ÖPNV-Verbindungen zwischen den Singener Ortsteilen untereinander, der Innenstadt und den Umlandgemeinden, indem wir die Linienführung zielgerichtet verbessern/optimieren und Angebote ergänzen.



#### **4. Rad- und Fußverkehr**

**Wir** verfolgen eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik durch konzeptionelle Radverkehrsförderung vor dem Hintergrund der besonderen Potenziale des Verkehrsmittels Fahrrad in Singen auch im Hinblick auf den Schul- und Berufsverkehr.

**Wir** entwickeln ein durchgängiges, konfliktfreies und sicheres Radwegenetz, auch um bestehende Radwegeverbindungen zu optimieren.

**Wir** qualifizieren die Fahrradinfrastruktur, indem wir die Beleuchtung entlang von Radwegen verbessern, fahrradfreundliche Oberflächenbeläge einplanen und ausreichende und sichere Abstellmöglichkeiten schaffen.

**Wir** verbessern die Attraktivität des Fußwegenetzes, indem wir ausreichende Querungsmöglichkeiten von Bahntrasse und Aach schaffen und sichere Übergänge vor allem an Hauptverkehrsstraßen gestalten.

**Wir** erhöhen die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sowie bei der Zugänglichkeit öffentlicher Gebäude.



### Leit- und Schlüsselprojekte

- Integriertes Mobilitätskonzept (auch Aspekt Klimaschutz)
- Verlegung B 34: neue Führung in Verlängerung B 314, Homberger Straße, Georg-Fischerstraße
- Optimierung Ampelschaltungen (auch Anschaffung eines neuen Verkehrsrechners)
- Konzept Parkraummanagement, inklusive Parkraumbewirtschaftung (Preisgestaltung oberirdisch-Tiefgarage und Entfernung zur Innenstadt)
- Gestaltung der Innenstadtstraßen zu einer attraktiven Netzstruktur für Fußgänger (‘Rundlauf’/ Verbindung der beiden Fußgängerzonen, v.a. durch Aufwertung der Querungsmöglichkeiten im Bereich Erzbergerstraße und der Ost-West-Achsen von der Hegaustraße bis zur Freiheitsstraße)
- Singen-Ticket (langfristiges Ziel: schrittweise zum kostenlosen ÖPNV, z.B. Testbetrieb in Kooperation mit Wirtschaft)
- Ausbau ‘Integraler Taktfahrplan’ (Abstimmung Bahn-Bus, Bus-Bus, Basis für attraktives ÖPNV-Netz)
- Umsetzung Radverkehrskonzept 2012 (auch Aspekte Priorisierung, Fristen, Querverbund, Finanzierung)
- Fuß- und Radbrücke über die Gleisanlagen (Anbindung der Südstadt an die Innenstadt)
- Fahrradstraßen Südstadt (Hauptverkehrsachsen Worblinger Straße - Maggistraße und auf alter Bahntrasse zwischen Berliner Platz und Unterführung Romeiasstraße)
- Fahrradstraßen Innenstadt / Nordstadt (Hauptverkehrsachsen Theodor-Hanloser Str. / Feuerwehrstraße in Ost-West-Richtung, in Nord-Süd-Richtung Im Iben - Schillerstr. - Gymnasiumweg - Thurgauer Straße)



„Singen ist für mich:  
eine Stadt mit hoher Lebensqualität,  
vielen netten und interessanten sowie  
engagierten Menschen und  
einem hohen Zukunftspotenzial!“

*Ingrid Hempel*



„Singen bedeutet für mich Heimat –  
hier bin ich geboren, hier bin ich  
aufgewachsen, hier lebe ich.  
Singen bietet mir alles, was ich brauche,  
und vor allem natürlich den Hohentwiel.“

*Stephan Glunk*











# SINGEN 2030

*Die  
Vielfaltstadt*

## Dokumentation

SINGEN 

Stadtverwaltung Singen  
Hohgarten 2  
78224 Singen  
[www.singen.de](http://www.singen.de)

Kontakt:  
Sonja Martin & Axel Huber  
Tel.: 077 31 / 85 311  
[singen2030@singen.de](mailto:singen2030@singen.de)

Bürogemeinschaft Sippel Buff  
Ostendstr. 106  
70188 Stuttgart  
[www.sippel-buff-netzwerk.de](http://www.sippel-buff-netzwerk.de)